

Großherzoglich Hessische Land-Zeitung.

Donnerstag, den 16. July 1807. No. 85.

Tilsit, vom 29. Juny.

Am 27ten Juny ließ Sr. Maj. der Kaiser Napoleon seine Garde zu Fuß in Gegenwart Sr. Maj. des Kaisers Alexander im Feuer exerciren; des hierauf speisten die beiden Monarchen wieder zusammen. Als der König von Preussen, in Begleitung des Marschall Bessieres, des Großmarschalls des Palastes, des Großkammermeisters, mehrerer Stabsoffiziere und einer Abtheilung Reiter am 28ten zu Kaiser Napoleon zum Besuche kam, gieng der Kaiser hinab, und empfing ihn am Thore. Der König trug eine einfache Uniform. Um 4 Uhr Nachmittags stättete der Kaiser dem Könige seinen Gegenbesuch ab, lud ihn ein, zu Pferd zu steigen, holte mit ihm den Kaiser von Rußland und den Großfürsten Konstantin ab, und verfügte sich mit denselben zur Revüe des Korps des Marschall Davoust. Sämtliche hohe Fürsten wurden dann vom Kaiser zur Mittagstafel geführt, nach deren Endigung sie noch eine Viertelstunde verweilten, und vom Kaiser bis zum Haushore begleitet wurden; sie giengen zu Fuß in die Wohnung des Königs von Preussen. Der Kaiser von Rußland verfügte sich mit dem Großfürsten Konstantin späterhin wieder zum Kaiser, bei dem er bis 10 1/2 Uhr blieb. Sr. Maj. der Kaiser Napoleon haben gestern den Gen. Bennigsen empfangen. Der Fürst Kurakin, der ernannt ist, mit dem Fürsten von Benevent zu unterhandeln, ist ebenfalls gestern hier angelangt.

General Kalkreuth ist von Sr. Maj. dem König von Preussen mit der Friedensunterhandlung beauftragt worden.

Die russ. und preuss. Gardes sind gestern von den kaiserl. französischen mit einem Korps-Gastmahle bewirtheet worden. Sie hatten alle für den Augenblick die Uniformen getauscht, und man sah sich in der größten Fröhlichkeit, aber mit Ordnung, in allen

Straßen der Stadt Soldaten herumtreiben, die halb russisch oder preussisch und halb französisch gekleidet waren.

Was müssen die Engländer nun fühlen, wenn sie sich gar die Möglichkeit denken sollten, daß die Russen, mit den Türken vereinigt, die Engländer aus dem Mittelmeer jagen, oder mit den Persern verbündet, nach Ostindien vordringen könnten. . .

Berlin, vom 6. July.

Der König von Preussen hat mit einem Bataillon seiner Garde seinen Aufenthalt ebenfalls in Tilsit genommen, wo die beiden Kaiser sich fortdauernd befinden. Die Souveraine halten häufige Unterredungen.

Die Feindseligkeiten sind zu Graudenz und Kolberg, auf die vom König dahin gesandte Nachricht vom geschlossenen Waffenstillstand, eingestellt worden.

Es verbreitet sich das Gerücht, daß der Kaiser von Rußland alle Engländer aus seinen Staaten verwiesen habe.

Altona, vom 5. July.

Nach der mündlichen Aussage eines Kuriers, waren die 3 Monarchen, von Frankreich, Rußland und Preussen am 29ten Juny in Tilsit beisammen und sollten am nächsten Tage die Präliminarien des Friedens bereits festgesetzt worden seyn.

Mit außerordentlicher Belegenheit ist hier heute an Sr. Durchl., den Erbprinzen von Mecklenburg, ein eigenhändiges Schreiben Sr. Maj. des Kaisers Alexander aus Tilsit vom 29ten Juny angelangt, mit der Abschrift eines franz. kaiserl. Befehls an den General-Gouverneur von Mecklenburg-Schwerin, nach welcher dessen Funktionen als solcher aufhören, der auf Herzogliches oder Privateigenthum gelegte Sequester aufgehoben, und der Herzog mit aller Auszeichnung eines Souverains, an dem der franz. Kaiser ein ganz besonderes Interesse nimmt, behandelt werden

